

Zeitschrift: Sinfonia : offizielles Organ des Eidgenössischen Orchesterverband =
organe officiel de la Société fédérale des orchestres

Herausgeber: Eidgenössischer Orchesterverband

Band: 25 (1964)

Heft: 8-10

Nachruf: Paul Danuser

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

† Paul Danuser

Das Stadtorchester Frauenfeld hat uns einen Nachruf auf Paul Danuser zukommen lassen, der auch in den Kreisen des Eidg. Orchesterverbandes sehr geschätzt und geachtet war. Sein Hinschied hat auch uns in Trauer versetzt. Red.

Am 18. August ist unser lieber Paul Danuser völlig unerwartet von uns geschieden; ein feinfühlig, sensibler Mensch, der sein Leben ganz der Musik mit all ihren Varianten hingab, hat uns verlassen.

Paul Danuser hat die Primar- und Realschule in St. Gallen besucht und sich anschließend am Seminar in Rorschach zum Primarlehrer ausgebildet. Nach einem Vikariat an der Gesamtschule in Oberhasli erfolgte seine Wahl als Erzieher an das bürgerliche Waisenhaus in Basel. Hier trieb er auch seine Musikstudien, erwarb das Klavier-, Orgel- und Dirigentendiplom und schloß 1939 mit dem Diplom als Mittelschullehrer für Gesang und Musik ab. Als Organist wirkte er nachher in Zürich-Affoltern, von wo er dann 1944 als Organist, Chor- und Orchesterleiter nach Frauenfeld gewählt wurde. In den letzten Jahren wirkte er daneben noch als Hilfslehrer an der Thurgauischen Kantonsschule und am Thurgauischen Lehrerseminar in Kreuzlingen. Im Frühjahr 1964 wählte ihn der Regierungsrat als Hauptlehrer für Musik und Gesang an die Thurgauische Kantonsschule in Frauenfeld.

Während 20 Jahren bestimmte Paul Danuser das musikalische Leben in Frauenfeld in entscheidendem Maße, sei es als Dirigent des Stadtorchesters, des Oratorien gesangvereins, des Männerchors oder des Evangelischen Kirchenchors. Das liebste Instrument war ihm jedoch die Orgel. Als gläubigem Christen lag ihm besonders die Musik des Barocks am Herzen, insbesondere das Werk Johann Sebastian Bachs. Sein sonntägliches Orgelspiel erstarrte nie zur Routine, sondern war ihm Verpflichtung, ebenso die Aufführung großer Oratorien, Passionen und Messen. Den Instrumentalpart übergab er hier dem Stadtorchester Winterthur, dem Bodenseesympphonieorchester, aber auch dem Stadtorchester Frauenfeld im Rahmen dessen Könnens. Hierzu sei erwähnt: Das Weihnachtsoratorium von Bach, die Oratorien Saul und Messias von Händel, ein Requiem für Männerchor und Orchester von Cherubini. In geduldiger, monatelanger Kleinarbeit hat er diese Aufführungen mit Chor und Orchester vorbereitet bis zu einem beachtlichen künstlerischem Niveau. Dabei konnte er in jeder Probe neu für das Werk begeistern, so daß die Arbeit nie zum Ueberdruß wurde und jeder Mitspieler sein Bestes hergab. Für Orchesterkonzerte stellte er stets Programme zusammen, deren Werke in ihren technischen und musikalischen Anforderungen die Spieler zum Ueben anspornten und so die Leistungen von Jahr zu Jahr verbessert wurden.

Paul Danuser hinterläßt eine schmerzliche Lücke im Kreise seiner Familie und Freunde. Das Stadtorchester Frauenfeld trauert um seinen Dirigenten und Freund!